Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal,
Eingang Plautzengasse № 385.

No. 265. Dienstag, den 12. November 1839.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 10. November 1839.

Die Herren Kaufleute A. Stemler nebst Frau Gemahlin aus Berlin, J. C. Hüber aus Cöln, F. W. Zetzsche aus Cechla, Herr Rechts-Practikus J. Lutterner nebst Frau Gemahlin aus Baden, Herr Genre-Maler W. Uhl aus Berlin, Herr Kaufmann J. Romann aus Elbing, log. im engl. Hause. Die Herren Gutsbesitzer Graf v. Sierakowsky und v. Dembofski von Waplitz, v. Zyskowsky nebst Frau von Bruch, Herr Kaufmann Hölzel von Graudenz, Herr Maler Prahl, Herr Secretair Trenzel und Herr Goldarbeiter Weiland von Marienwerder, log. in den drei Mohren. Herr Kaufmann Levy aus Rummelsburg, log. im Hotel de Thorn.

AVERTISSEMENTS.

1. Der Handlungsdiener Joachim Levy und dessen Braut die unverehelichte Emilie Spirau, haben durch einen am 4. d. M. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Danzig, den 7. November 1839.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

2. Die zum Nachlasse des verstorbenen Arbeitsmannes Peter Krause gehörigen Mobilien, bestehend in Betten, Manns- und Frauenkleidern, Leibwäsche, verschiedenen Wirthschaftsgeräthen, mehreren Bienenstöcken, Hühnern, Schweinen und einem Schweinestalle, sollen in termino

den 28. November c. Vormittags 11 Uhr
zu Klein Gartz an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.
Dirschau, den 2. November 1839.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3. Der Land- und Stadtgerichts-Rath Kist zu Danzig und dessen verlobte Braut, das Fräulein Mathilde Baum, haben vor Eingehung ihrer Ehe mittelst gerichtlichen Vertrags vom 9. d. M. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.
Marienwerder, den 19. October 1839.

Königl. Oberlandes-Gericht.

4. Mehrere im Wege der Execution abgepfändete Mobilien, als: ein Spazierwagen, eine Wanduhr nebst Kasten, ein polirtes Kleiderspind, eine polirte Kommode, ein großer Spiegel, mehrere Betten, ein schwarz-seidenes Kleid, mehrere Schaafe, Lämmer, Kühe, Hocklinge, Stärken und Jährlinge, sollen in termino
den 29. November c. Vormittags 11 Uhr
in Liebenau an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.
Dirschau, den 2. November 1839.

Königlich Preus. Land- und Stadtgericht.

5. Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Hausdiener Gottfried Herrmann und dessen Ehefrau Heinriette geb. Kath innerhalb 2 Jahren nach geschlossener Ehe, die Absonderung der Güter nach §. 392. A. L.-R. II. 1. in Antrag gebracht, und solche gerichtlich erklärt haben.
Danzig, den 21. October 1839.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

6. Es wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Böttchergesell Carl Horn und dessen Ehefrau Wilhelmine geborne Buch, innerhalb 2 Jahren nach geschlossener Ehe nach § 392. des Allgemeinen Landrechts II. 1. die Absonderung der Güter in Antrag gebracht und solche gerichtlich erklärt haben.
Danzig, den 21. October 1839.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

7. Königl. Provinzial-, Kunst- und Gewerk-Schule.

Mit dem 15. November c. beginnt der Unterricht für den nächsten Wintersemester, in sämmtlichen sechs Lehrabtheilungen, und derselbe schließt mit dem 15. April des anderen Jahres. Die Anmeldungen, sowohl zur Aufnahme in die Anstalt als auch zur Fortsetzung des bisher genossenen Unterrichts, müssen vorher geschehen, und der Unterzeichnete ist zur Einschreibung in den Wochentagen täglich von 2 bis 4 Uhr, Sonntags von 11 bis 3 Uhr im Lokal der Anstalt (Aufgang kleine Gerbergasse) bereit. Wer seine Matrikel nicht erneuert, wird als ausgeschieden von der Anstalt betrachtet. Gewerbtreibende sind gegen einen pränumerando zu zah-

lenden halbjährigen Beitrag von ½ Rthlr. von den Unterrichtsgebühren befreit, und es sind für dieselben die Lehrstunden Sonntags angesetzt. Näheres kann bei der Einschreibung erfragt werden.

Danzig, den 8. November 1839. Professor Schultz, Director.

Entbindung.

8. Die gestern Abend gegen 8 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen, zeige ich hiemit ergebenst an.

Danzig, den 11. November 1839. F. W. Faltin.

Verlobungen.

9. Die Verlobung meiner dritten Tochter Juliane Betty mit dem Schiffs-Capitain Daniel Eduard Hoppenrath, zeige ich hiemit meinen Freunden und Bekannten ergebenst an. Jacob Domansky.

Ohra an der Mottlau, den 10. November 1839.

10. Die Verlobung unserer zweiten Tochter Wilhelmine mit dem Herrn Friedrich Manglowsky auf Ober-Kahlbude, beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.

Oliva, den 10. November 1839. J. G. Maschke nebst Frau.

Todesfälle.

11. Nach langen Leiden starb am 10. November Nachmittags 4 Uhr mein geliebter Gatte, der Chirurgus Gottfried Wilhelm Brasse in seinem 77sten Lebensjahre. Freunden und Bekannten widmet diese Anzeige

Danzig, den 10. November 1839. die hinterbliebene Wittwe.

12. Am 7. d. M. Vormittags um 10 Uhr starb an Schlagberührung im vollendeten 80sten Lebensjahre die Brauerwittwe Therese Concordia Neander geb. Barth. Allen ihren Bekannten und Freunden diese Anzeige unter Verbittung der Condolenz. Die Hinterbliebenen.

Anzeigen.

13. Herr Director Laddey wird von mehreren Kunstfreunden dringend ersucht, während den Gastvorstellungen, welche der Herr Dr. Kiesewetter dem Vernehmen nach auf unserer Bühne geben wird, auch den Klavigr und Faust zur Aufführung gelangen zu lassen.

14. Ein weißer braungeflekter Hühnerhund (Appollo) wird vermißt. Der jetzige Inhaber desselben wird ersucht, denselben gegen Erstattung der etwanigen Kosten, im Hotel de Königsberg № 12. gefälligst abzuliefern.

15. Herr Director Caddey würde sich gewiß das ganze gebildete Publicum verpflichten, wenn er dem Wunsche mehrer Kunstfreunde nachkäme, und die in Vorschlag gebrachte Aufführung des Götheschen Faust unter Mitwirkung des Herrn **Dr. Kiesewetter** als **Mephistopheles**, zu Stande brächte.

16. Die vergriffenen Sorten Sorauer Tafel-Wachslichte sind durch neue Zusendungen ersetzt, welche an Qualität die frühern noch übertreffen; dieses meinen geehrten Abnehmern zur geneigten Beachtung. Joseph Potrykus, Holzmarkt № 81.

17. Ein Bursche, der Lust hat die Tischler-Profession zu erlernen, findet ein Unterkommen Töpfergasse № 27.

18. Wer Beckers Weltgeschichte zu verkaufen hat, melde sich Brodtbänkengasse № 671.

19. Das am vorstädtschen Graben № 170. gelegene Grundstück, welches sich wegen der vortheilhaften Lage zum Betriebe verschiedener Gewerbe eignet, ist Umstände halber sofort zu verkaufen und Ostern k. J. zu beziehen. Das Nähere ist in demselben Hause zu jeder Zeit zu erfahren.

20. Der ehrliche Finder eines in der Allee am 10. d. M., Abends 5 Uhr, am Sommerhäuschen des Aller-Gottes-Engel-Vorsteher-Gartens, verloren gegangenen Trauringes, im innern Reife bezeichnet: J. F. M. d. 6. April 1825, wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung von 3 Rthlr. Langgarten № 69. abzugeben.

21. Fünf Thaler Belohnung.

Es ist am Sonnabend den 9. d. M. eine silberne vergoldete Dose, auf deren Deckel eine Droschke mit drei Pferden in Stahl abgebildet ist, in der Langgasse, dem Langenmarkt oder den Speichern, verloren worden. Wer selbige Langenmarkt № 496. im Comtoir abgiebt erhält obige Belohnung.

22. Eine geübte Köchin findet zum 2. Januar 1840 bei mir einen Dienst. Otto Fr. Drewke.

23. Zu einer, eine viertel Meile von Danzig gelegenen Ziegelei, bisher im vollen Betriebe, wird von jetzt ab ein Pächter oder Theilnehmer gewünscht. Nähere Nachricht Breitegasse № 1136.

24. Anständige junge Mädchen, die das Putzmachen zu erlernen wünschen, können sich melden bei A. Weinlig, Langgasse.

25. Ein verheiratheter Hofmeister der gute Zeugnisse aufzeigen kann, und alle seinen Dienst betreffende Arbeiten bei der Landwirthschaft zu vollführen versteht, kann sich melden Breitegasse № 1136.

26. Die erwarteten Golgasse (bedruckte Flanelle) sind angekommen bei Davidsohn, in der Langgasse und auf dem Damm.

27. Die erste Versammlung der „Mittwochs-Gesellschaft“ für den diesjährigen Winter findet am 13. November von 6 Uhr Abends an in dem bekannten Locale des Englischen Hauses statt. —

Die geehrten Mitglieder werden ersucht, Ihre Theilnahme für diese der edlern Erhohlung gewidmeten Zusammenkünfte, welche nunmehr zwei Jahre hindurch Anerkennung und Beifall gefunden haben, durch Ihre Anwesenheit zunächst an dem bezeichneten Abende freundlich zu offenbaren.

Das Comité.

Literarische Anzeige.

28. In L. G. Homann's Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse № 598., ist so eben eingegangen:

Herr Buffei in der Berliner Kunstausstellung.

Ein Lebensbild von Brennglas. 3tes Heft. Preis 7½ Sgr.

Auction.

29. Dienstag, den 12. November 1839, Vormittags 10 Uhr, werden die Mäkler Richter und Meyer in der Königl. Niederlage des Bergspeichers an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

6 Fässer Caffee,

versteuert oder unversteuert nach Wahl der Herren Käufer.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

30. Gute Rumstücke sind bei mir zu verkaufen. Otto Fr. Drewke.

31. Außer mehreren Herrn-Garderobe-Artikeln, die mir so eben direct von England eingingen, erhielt ich auch eine Sendung ächter Macintoshs mit verschiedenen ganz neuen Futtern und so zweckmäßig gearbeitet, daß sie auch für den Winter anwendbar sind. —

Die Früheren mit weiß und schwarz karirtem Futter, welche nicht mehr so modern, werden daher von jetzt an billiger verkauft bei,

F. L. Fischel.

32. Frische geröstete Neunaugen in 1 Schock- und 2 Schock-Fäßchen, auch einzelne, werden billig verkauft am Heil. Geistthor bei J. Mogilowski.

33. Rammbaum № 1218. ist ein grüner Papagei zu verkaufen.

34. Ein sehr großer, mahagoni gestrichener Klapptisch für 3 Rthlr, 1 dito 2 Rthlr., dito Waschtische 1 Rthlr. 10 und 1 Rthlr 15 Sgr., 1 Glasspind mit einer Schenke 4 Rthlr., 1 Nachtstuhl 1 Rthlr. 10 Sgr., 1 ord. 2thüriges Kleiderspind 2 Rthlr. 15 Sgr, stehen Frauengasse № 874. zu verkaufen.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

35. (Nothwendige Subhastation.)

Land- und Stadtgericht Pr. Stargardt.

Das Grundstück № 292. hiesiger Stadt, bebaut mit einem Wohnhause und einem Speicher, taxirt auf 631 Rthl. 16 Sgr. 4 Pf., den Handelsmann Isaak Dyckschen Eheleuten gehörig, soll auf

den vierzehnten Februar 1840

subhastirt werden.

Pr. Stargardt, den 21. October 1839.

Edictal - Citationen.

36. Oeffentliche Vorladung.

Von dem Königlichen Land-Gerichte zu Marienburg werden, auf den Antrag der Betheiligten, Diejenigen, welche an die verloren gegangene Ausfertigung der gerichtlichen Verhandlung vom 27. April 1808, auf Grund deren nach Ausweis der beigefügt gewesenen Hypotheken-Recognitions-Scheine vom 12. Mai und 14. ejusd., in die Hypothekenbücher der Grundstücke № 1014. zu Kaldowo und № 4. Litt A. zu Vogelsang, Rubrica III. № 2., für die Daniel Friesenschen Minorennen 846 Rthlr. 86 gr. rückständige Kaufgelder eingetragen worden, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefs-Inhaber, Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, in dem vor dem Herrn Land-Gerichts-Rath Schelske

am 4. December c. Vormittags 10 Uhr

angesetzten Präjudicial-Termine an hiesiger Gerichtsstelle sich zu melden, selbige anzubringen und zu bescheinigen, widrigenfalls ihre Präclusion erfolgen und das gedachte Ingrossations-Document für amortisirt erklärt werden wird.

Marienburg, den 15. Juni 1839.

Königlich Preußisches Landgericht.

37. Ueber den Nachlaß des zu Zbininy verstorbenen Forstraths Pabst ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und der General-Liquidations-Termin auf

den 30. November c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius v. Sprenger hieselbst angesetzt worden, zu welchem die unbekannten Gläubiger der Forstrath Padtschen Nachlaßmasse zur Angabe und Bescheinigung ihrer an den Nachlaß habenden Forderungen unter der Verwarnung hierdurch vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach erfolgter Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Marienwerder, den 12. August 1839.

Civil-Senat des Königl. Oberlandesgerichts.

38. Oeffentliches Aufgebot.

Auf den Antrag des Hakenbüdner Ephraim Düsterwald zu Klein Katz werden alle Diejenigen, welche aus irgend einem Grunde einen dinglichen Anspruch an die dem Hakenbüdner Ephraim Düsterwald gehörige, von dem Unterförster Pieper mittelst Kauf-Contracts vom 19. März 1812 gekaufte Hakenbude nebst Zubehörung, zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solchen innerhalb 3 Monate, spätesten aber in dem an der gewöhnlichen Gerichtsstelle hieselbst auf

den 17. Januar 1840

anberaumten Termin anzumelden, und zu bescheinigen; widrigenfalls die sich Nichtmeldenden mit ihren dinglichen Ansprüchen auf diese gedachte Hakenbude präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Diejenigen, welche sich bei der Anmeldung eines Mandatars bedienen wollen, können sich an den Herrn Justiz-Commissarius Thiele in Carthaus und den Justiz-Commissarius Siewert hieselbst wenden, und einen derselben mit Vollmacht und Information versehen.

Neustadt, den 23. September 1839.

Das Patrimonial-Gericht Kl. Katz.

39. Von dem unterzeichneten Königlichen Landgerichte werden alle Diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefinhaber an die gerichtlich recognoscirte Obligation des Einsassen Nathanael Gottlieb Primus vom 12. Juli 1798, aus welchen nach Ausweis des beigefügten Hypotheken-Recognitionsscheins vom 28. Juli ejusdem in das Hypothekenbuch des Grundstücks № 12. zu Kunzendorf Rubrica III. loco 3. für die Wittwe des Deichgeschworenen Michael Tornier, Maria Ester geb. Selke zu Groß Lichtenau ein Darlehn von 333 Rthlr. 10 Sgr. Drei Hundert Drei und Dreißig Thaler Zehn Silbergroschen zu 6 pro Cent zinsbar eingetragen worden; Ansprüche zu haben vermeinen hiermit vorgeladen, diese Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens in dem

den 15. Februar 1840

vor dem Herrn Landgerichts-Rath Schelske angesetzten Präjudicial-Termine anzumelden und gehörig zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an das gedachte Document werden präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen dieserhalb

wird auferlegt, und mit Amortisation des Hypotheken-Instruments und mit Anfertigung einer neuen Urkunde wird verfahren werden.

Marienburg den 30. September 1839.

Königl. Preuß. Landgericht.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 11. November 1839.

	Briefe.	Geld.
	Silbrgr.	Silbrgr.
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . .	200¾	—
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen .	45	—
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	100½	100½
Berlin, 8 Tage. . . .	100	—
— 2 Monat . . .	99⅓	—
Paris, 3 Monat . . .	—	—
Warschau, 8 Tage .	—	—
— 2 Monat .	—	—

	ausgeb.	begehrt.
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsd'or.	—	—
Augustd'or	169	—
Ducaten, neue . . .	—	97
dito alte . . .	—	97
Kassen-Anweis. Rtl.	—	—